



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCDXXXVIII. Vereinigung zwischen Sachsen, Meißen und Brandenburg,
am 25. Febr. 1423.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

vnserm Anhangenden Infigel verfigelt, der geben ist zu wittenberg, des donerstags nach sant Mathias tag, Nech cristi vnser herren geburte virczehenhundert Jare vnd darnache Im dreivyndezweinczigsten Jare.

Nach dem im Königl. Sächssch. Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original.

MCDXXXVIII. Vereinigung zwischen Sachsen, Meissen und Brandenburg, am 25. Febr. 1423.

Wir fridrich der Elter, von gots gnaden herczog czu Sachszen, lantgraue In doringen vnd Marggraue czu Missen vnd wir fridrich vnd Johans, sein Son, von denselben gnaden marggraue czu Brandenburg vnd Burggrauen czu Nuremberg, Bekennen vud thun kunt offentlich mit disem brif fur vns alle vnser Erben vnd nachkomen allen den, die In sehen lesend oder horend lesen, wann wir von aygen bewegnuß vnser gemuetes betrachtet vnd angefehen mancherlay vnrechtuertikeit, die layder In disen landen sein vnd sich von tag czu tage meren, die czufurkomenn, rechtfertikeit czu eroffen vnd czu meren, Darumb gote dem almechtigen czu lobe, dem heiligen Romischen Reiche czu dienste vnd czu eren vnd den landen czu befridungen vnd vmb gemaynes nuczes vnd czukunfftigen gutes auch von angeborne liebe vnd fruntschafft wegen, So haben wir vns czueinander verbunden vnd veraynet, verbinden vnd veraynen vns gegenwertlichen mit craft dits briefs als hernachgeschriben stet. Czum ersten, das wir, vnser erben vnd nachkomen alle vnser lebtag einander fruntlichen meynen, eren, furdern, verantworten vnd vnser einer des andern schaden warnen vnd sein bestes mit wortten vnd wercken vngeuerlich vnd getruwelich furnemen sullen vnd wollen, Glicherweise, als ob es vnser yczlichen lebs leiplichen antrefte on geuerde. Wir sullen vnd wollen auch einander mit leibe vnd gute getruwelich beholffen vnd beraten sein czu allen vnsern yeglichen nöten, kriegen vnd gescheften one allerlay helfrede vnd on geuerde. Es sol ouch vnser keiner des andern veinde nicht werden vmb nymands noch vmb keynerlay sache willen, noch In beschedigen oder beschedigen lassen oder vnsern mannen vnd vnderlassen, die In vnsern landen gefessen sein, des nicht gestatten czetonn In keynerlay weise on geuerde. Geschehen aber daruber keynerlay czugriff oder beschedigung auß vnser eins landen von vnsern Mannen vnd vnderlassen In des andern heren lande, so sol vnser yczlicher dem andern getruwelichen bystendig vnd beholffen sin, den oder die soliche czugriff vnd schaden getann hetten, ernstlich darczu czubringen, das solicher schade mit eyden oder mit widertaten gekeret werde, In vier wochen nach dem vnd wir des ermant werden, one widerrede vnd on geuerde. Wer auch, das zwischen vns icht schelung auferstünde, des gote nicht enwolle, So sol vnser ytzlicher czwen seinen frunde oder manne kiesen vnd die sullen dann vff ein gelegen stat czulamen komen, Nemlich ob wir fridrich herczog czu Sachszen vnd Marggraue czu Missen die genante vnser Oheime Marggraue fridrichen vnd Marggraue Johansen von Brandenburg beschuldigten, So sullen die vnsern czu den Iren In ire Stat Truwenbriffen rytten. Desglichen schuldigten wir Marg-

graue fridrich, Marggraue Johannes von Brandenburg, vnsern Oheim herczog fridrichen vnd Marggraffen czu Miffen, So fullen die vnsern czu den Iren In ire Stat Wittenberg reitten vnd soliche fehelung vnd czwytracht mit fruntshaft oder mit recht entrichten. Mochten sy aber des nicht eynwerden, So fullen sie sich eins obermans veraynigen nach Iren trewen, der sy beyden teylen vngeuerlich gliche beduncket sin. Derselbe Oberman vns dann vmb soliche fehelung bynnen sechs wochen mit rechte entscheiden sol, vnd was der oberman also schayden vnd sprechen wirdet, das fullen vnd wollen wir also einander halten vnd den oberman dor Innen nicht uerdencken in keine weise. Es sol ouch vnser obgenanten fursten keiner des andern veinde, echter vnd Räuber In seinen landen, Slossen, Steten vnd gebieten wissenlich vnd mit vorfacze nicht havfen, hegen, schirmen noch den keynerlay czulegung, furderung, hulffe oder rate tonn, noch durch sein getwenge vnd lantwere nicht kommen lassen heimlich oder offenlich, oder den seinen des gestaten cze ton, In keynerlay weise on geuerde. Wer aber das vnser eins Manne einer oder mer oder lusten yemande vnder vns In vnsern landen daruber beschedigt wurde vnd der Raube vnd name In des andern lande Slosz, Stete oder gebiete queme, vnd das man demselben raube oder name vff frischer tate nachuolgte oder in vier tagen darnach, vnd dieselben nachuolgere vnser Amptlute, Manne, Stete oder vnderlassen hieschen vnd vorderten; So fullen wir oder vnser Amptlute, Manne, Stete vnd vnderlassen, die also geheischen vnd angerufft wurden, czu den beschedigern des rechten helffen, das die name on widerrede gekeret vnd wiedergegeben werde vnd nach rechte oder gnade wandel darumb ergee on geuerde. Es sol auch vnser keiner des andern lande vnd leute, Slosse oder Stete, wider den andern nicht einnemen, verteidigen oder In hulffe noch Rate wider den andern tonn in keynerlaye weise on geuerde. Wurde es sich also machen, das vnser einer dem andern czu volgen heischen vnd vordern wurde, welcher das vnder vns were, So sol Im der ander, der also eruordert were, von stund an nach seinen besten vermugen volgen vnd beholffen sin: vnd alsbalde der geuordert des land ruret, der In geuordert hat, der sol Im czymlich notdurfft an essen, drincken vnd futer geben, So lange bis dies geendet wirdet, darumb die uolge gescheen ist vnd als lange die geuorderten in desselben lande sein on geuerde. Sunderlich ob sich ouch das machen wurde, wie das queme, das vns yemand, wer der were, von vnsern landen vnd leuten als vns Marggraff fridrichen vnd Marggraff Johann von Brandenburg von der Marck von Brandenburg vnd vns Marggraff fridrich herczog czu Sachfzen vnd Marggraff czu Miffen von vnsern lande czu Sachfzen vnd von andern vnser yezlichs landen vnd leuten dringen vnd nofigen wolte, darczu fullen wir einander mit ganzzen truwen beholffen vnd beraten sin, das vnser ytzlicher daby bleibe getruwelich on geuerde. Wer auch, das vnser eins vnderlassen oder mer vns widerfeczig vnd vngehorsam weren oder wurden, so fullen vnd wollen wir einander getrewlich beholffen sin, den oder dieselben, die widerfeczig weren, gehorsam czemachen vnd vnser keiner sol sich one den andern mit dem oder denselben nicht friden, richten, noch sönen, Er cziehe denn den andern in solichen fride, richtung vnd Sone on geuerde. Were ouch, das vnser obgenanten heren einer von todes wegen abgienge da gote lange vor sey, So sol der oder die lebend beliben wern, des abgangen kinder getrewlich beholffen vnd be-

raten sin, das sie by solichen iren landen vnd leuten, eren vnd werden beliben, als auff sy geerbet vnd komen were, one allerlay hillfrede vnd one alle geuerde. In dieser eynung vnd uerbindung nemen wir obgenanten fursten nemlich aufz vnsern heiligen vatter den Bapfte, vnsern gnedigsten heren den Romischen koning, das heilige Romische Reiche, darwider wir vns nicht verpinden. Alle diese obgeschriben-stucke, puncte vnd artickel haben wir obgenanten fursten einander an eides stat by vnsern furstenlichen hantgeben trüwen, wurden vnd eren gelobt vnd geredt stete veste vnd vnerprochenlich czu halten, all argliste hir Innen gancz vfzgescheiden. Des czu vrkund vnd bekentnüsse haben wir vnser Infigel mit gutem wissen an disen brief lassen hengen, der geben ist czu wyttenberg, des dornstags nach Sant Mathias tag des heiligen czwelfboten, nach Cristi vnser heren geburt virtzenhundert vnd darnach in dem drie vnd czwenzigsten Jare.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XV. 66. — bis auf das Datum, welches nach dem mit dieser Abschrift collationirten Origale des Geh. Kab.-Archives (N. 72) berichtigt ist.

MCDXXXIX. Apel Bisthum beurfundet, daß der Markgraf Friedrich ihm Schulden bezahlt habe, am 26. Febr. 1423.

Ich Apel vitztum Ritter, bekenne vnd ton kunt offentlich mit disem brief gen alermeniglich fur mich vnd alle mein erben von solicher schulde wegen mit namen H^m. schok bemischer groschen vnd czinzses, so mir der hochgeboren furste mein gnediger here here fridrich marggraue czu Brandenburg schuldig ist vnd mir das Slosz hoenberg mit dem Ampte vnd mit der Stat wonsidel vnd dem Marckt Artzberg mit aller irer czugehorung darumb eingeben vnd uerschriben hat etc. vnd auch von der hundert Reinischer gulden wegen, so mir sein gnade fur scheden, die mein voyt in seinen dinst genomen hat, schuldig ist, Nemlich ouch von solichs gelts wegen, so ich an den genanten Slosz hoenberg uerpawet hon. Solicher obgeschriben vnd auch alle schulde nichts vfzgenommen mich der genante mein gnediger here here fridrich Marggraff czu Brandenburg genczlich vnd volkomenlich bezalt vnd mir ein ganzee genugen darumb getan hat, vnd ich sage auch sein gnade vnd alle sin erben fur mich vnd alle mein erben darumb genczlich quit ledig vnd lose mit craft dits briefs vnd sag auch daruff alle brief, die ich von seinen gnaden hon, craftlosze vnd machtlosz vnd ich sol vnd wil Im auch des Slosz hoenbergs vnd alles, das ich von seinen wegen Innhab, von stund an abtreten vnd tritt Im des auch abe mit craft dits briefs. Ich sol vnd wil auch alle brief, die ich von seinen gnaden hon, von nu Sontag Remiscere schirft uber acht tage vnerziehen meiner frawen, der Epptilinn czu hoff einantworten vnd vbergeben on gewerde, als ich das heren Conrad Truchfessen von des genanten meins hern wegen mit hantgeben truwen gelobt hon: vnd von des pawes, czinzses vnd hundert guldein schadens wegen, als obgeschriben stet, hat mir der genante mein gnediger here czweyhundert schock behmischer groschen gegeben, Also wann mir mein gnediger heren einen tag setzt, so sol vnd wil ich vngeuerlich kommen vnd vmmb die obgeschriben